

Ohne Vielfalt ist Leben nicht möglich!

Frankfurt/Main, 7. Mai 2019 Kurzübersicht und Statements der Mitglieder zum IPBES-Bericht

Seit 15 Jahren setzt sich BioFrankfurt e.V. mit all seinen wertvollen Mitgliederinstitutionen dafür ein, die herausragende Bedeutung der Biodiversität und ihrer Erhaltung stärker in das Bewusstsein von Medien und Öffentlichkeit zu rücken und auch aktive Erlebnisse in der Natur zu fördern. Die Veröffentlichung des IPBES-Bericht unterstreicht, dass wir nicht mehr bei "fünf vor zwölf", sondern auf "punkt zwölf" stehen. Änderungen müssen sofort greifen. Die Experten schätzen, dass rund eine Million Arten bedroht sind und viele vernetzte Funktionen am Zusammenbrechen sind! Wo Ökosystemleistungen wegfallen, fängt UNSERE Krise an. Unser Überlebenswille muss uns aber sagen: Wir müssen den Verlust sofort und wirksam bremsen. Nur so werden wir auch nachfolgenden Generationen eine Existenz und lebenswerte Umwelt erhalten können.

Goethe Universität, Frankfurt am Main

Prof. Dr. Bruno Streit, Senior Professor für Ökologie und Evolution, Sprecher von BioFrankfurt:



„Am 06.05.2019 hat der Weltbiodiversitätsrat (IPBES) seinen Bericht zum Zustand unseres Planeten veröffentlicht. An diesem haben 145 Experten aus 50 Ländern drei Jahre lang gearbeitet, zusammengetragen und den Zustand analysiert. Das Ergebnis ist alarmierend: Viele Ökosysteme sind in Gefahr und damit auch die Arten, die darin leben. In den letzten Jahren haben wir Unterarten von Flussdelphinen und Nashörnern und eine unbestimmte Zahl an Insektenarten verloren. Von zahlreichen Arten werden wir erst in der Zukunft erkennen, dass sie nicht nur selten geworden, sondern ausgestorben sind.“

Zoologische Gesellschaft Frankfurt

Dr. Christof Schenck, Geschäftsführer Zoologische Gesellschaft Frankfurt und Vorstand BioFrankfurt:



„Es ist spät, was die Rettung der Erde angeht, aber noch nicht zu spät.“

[Statement der ZGF](#)

WWF Deutschland

Günter Mitlacher, Leiter Internationale Biodiversitätspolitik beim WWF Deutschland:

„Damit sägen wir am Ast, auf dem wir sitzen. Der Mensch steht nicht über den ökologischen Netzwerken, sondern ist fest mit ihnen verwoben.“



[Pressemeldung des WWF](#)

Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung

Prof. Dr. Dr. h.c. Volker Mosbrugger, Generaldirektor Senckenberg
Gesellschaft für Naturforschung

SENCKENBERG
world of biodiversity

„Wir brauchen die Natur als Naturkapital! Wir nutzen Natur in unglaublichen Umfang (...) ohne dafür zu zahlen (...). Der Verlust einer Art ist nicht mehr rückgängig zu machen (...) dann ist sie weg!“

[Interview mit Senckenberg](#)

Alle Informationen zum Thema gibt es bei [JPBES](#)

Kontakt:

Dr. Christiane Frosch, Leitung der Geschäftsstelle
Tel. 069 7542 1545, E-Mail: frosch@biofrankfurt.de

www.biofrankfurt.de